Abschlüsse und Geschäftsberichte

Schieß-Defries AG, Düsseldorf

Nach Erhöhung der Rücklage um 0,28 auf 0,80 Mill. RM, sowie nach Anlageabschreibungen von 0,81 Mill. RM ergibt sich einschl. 29 286 RM Vortrag ein Reingewinn von 723 176 (1 065 952) RM, aus dem die Verteilung einer Dividende von 8 (7) % vorgeschlagen wird, wovon wieder 1 % an den Anleihestock geht. Gleichzeitig mit der Dividende wird ein Betrag aus dem Anleihestock ausgeschüttet, der der vorjährigen Zuweisung von 1 % entspricht. Nach Abzug der Aufsichtsratsvergütungen verbleiben 47 620 RM zum Vortrag (im Vorjahre wurden aus dem Reingewinn noch insgesamt 0,45 Mill. RM den Rücklagen zugeführt).

Aus der Bilanz (in Mill. RM): Neben dem unveränderten Grundkapital von 8,0 und Rücklagen von 0,80 (0,12) Rückstellungen 2,79 (1,80), Verbindlichkeiten 10,90 (5,95). Anderseits Umlaufsvermögen 15,90 (9,98), hierunter Vorräte 4,18 (3,41), Wertpapiere 3,34 (0,47), Anzahlungen 1,79 (0,07), Warenforderungen 3,28 (4,48), Wechsel 1,50 (1,05), Kasse 0,07 (0,07), Bankguthaben 1,08 (0,31), Anlagevermögen 7,28 (6,91). Im laufenden Geschäftsjahr war der Auftragseingang nach wie vor sehr lebhaft.

*

Devidendenbeschlüsse Dahlbusch und Delog

Der Aufsichtsrat der **Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, Gelsenkirchen-Rotthausen,** wird der Hauptversammlung 1937 die Verteilung einer Dividende von 6 % auf 12 Mill. RM Stamm- und von 7 % (davon 1 % an den Anleihestock) auf die 3 Mill. RM Vorzugsaktien vorschlagen (i. V. wurden auf beide Aktiengattungen je 5 % ausgeschüttet).

Die **Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung AG (Delog), Gelsenkirchen-Rotthausen,** an der Dahlbusch stark beteiligt ist, wird der Hauptversammlung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 8 % auf die 10 Mill. RM Stamm- und von 16 % auf die 1,5 Mill. RM Vorzugsaktien vorschlagen.

*

Württembergische Baumwoll-Spinnerei und -weberei bei Eßlingen a. N.

Im Geschäftsjahr 1937 konnten die Produktionsmittel nicht voll ausgenutzt werden. In den letzten Monaten des Jahres hat sich die Rohstoffversorgung jedoch erheblich gebessert, so daß Beschäftigung und Absatz für die kommenden Monate gesichert sind. Es wird bei Vornahme von 0,14 (0,21) Mill. RM Abschreibungen einschl. 46 300 (27 725) RM Gewinnvortrag ein Reingewinn von 152 156 RM ausgewiesen. Hieraus sollen unverändert 6 % Dividende ausgeschüttet werden.

Aus der Bilanz: Warenverbindlichkeiten 0,01 (0,03), Bankverbindlichkeiten 0,02 (—), Unterstützungsrücklage 0,39 (0,36), Vorräte 0,81 (0,94), Warenforderungen 0,29 (0,17), Bankguthaben 0,39 (0,50) Mill. RM.

*

Diskus Werke Frankfurt a. M., Maschinenbau AG, Frankfurt Main.

Nach Abschreibungen auf Anlagen von 154 221 (69 234) RM ergibt sich ein Reingewinn von 54 516 (32 982) RM, der sich um den Vortrag auf 78 435 (98 465) RM erhöht. Daraus wird der Hauptversammlung eine weiter erhöhte Dividende von 15 (12) % auf 0,8 Mill. RM Grundkapital vorgeschlagen, wovon 7 (3,5) % an den Anleihestock gehen. Aus den bisher angesammelten Anleihestockbeträgen entfällt auf jede Aktie von 100 RM ein Mehrbetrag von 5,22 RM, der mit der laufenden Dividende für 1937 ausgeschüttet wird.

*

Sektkellerei J. Oppmann AG, Würzburg

Im Geschäftsjahr 1937 wurde einschließlich 5915 RM Vortrag ein Reingewinn von 27 582 (37 831) RM erzielt, aus dem wieder eine Dividende von 6 % zur Verteilung kommen soll.

*

Deutsche Schiffskreditbank AG, Duisburg

Das Institut erzielte im Geschäftsjahr 1937 einschließlich 16 158 RM Vortrag einen Reingewinn von 43 785 (101 795) RM. Aus dem Reingewinn wird wieder eine Dividende von 8 % auf 302 500 RM eingezahltes Grundkapital verteilt.

Das Institut habe die Genehmigung erhalten, für die ab 1937 mit jährlich 10 % zu tilgenden Schiffspfandbriefserien von insgesamt 4 Mill. Goldmark neue Serien mit einer längeren Laufzeit auszugeben. Weiter sei der Bank Anfang 1938 die Ermächtigung für eine neue Emission von 8 Mill. RM 4,5%iger Schiffspfandbriefe gegeben worden, wovon zunächst ein Teilbetrag von 1 Mill. RM zum Verkauf gestellt werden könne. In diesem Zusammenhang wird die Hoffnung ausgesprochen, daß nun auch die Wünsche der Schiffsbanken nach Lombardfähigkeit und Mündelsicherheit der Schiffspfandbriefe in Erfüllung gehen mögen.

*

Salubra-Werke AG, Grenzach (Baden).
Erstmals wieder kleiner Gewinn

Seit mehreren Jahren wird zum erstenmal wieder ein bescheidener Gewinn ausgewiesen. Bilanz per 31. Dezember 1937: Anlagevermögen 970 000 (1 015 000) RM, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 124 000 (46 000) RM, Warendebitoren 441 000 (416 000) RM. Anderseits bei 1 Mill. RM Aktienkapital Kreditoren 1 060 000 (1 031 000) RM. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem kleinen Reingewinn von rund 4000 RM (i. V. 32 423 RM Verlust), der vorgetragen wird. Ende 1936 hatte der Gesamtverlust eine Höhe von 404 376 RM erreicht.

*

Vereinigte Boehlerstahlwerke AG, Zürich

Im Jahresbericht dieser Holdinggesellschaft für 1937 wird darauf hingewiesen, daß die Konzerngesellschaften im allgemeinen günstige Ergebnisse erzielen und diese zum Teil gegenüber dem Vorjahre noch verbessern konnten.

Die **Gebrüder Boehler & Co. AG, Berlin,** konnten ihre Umsätze weitersteigern. Die günstige Entwicklung hält auch im neuen Geschäftsjahre an. Die **Gebrüder Boehler & Co. AG, Wien,** war günstig beschäftigt. Nach Erhöhung der Kapitalrücklage und Zuwendungen für die Mitarbeiter, wird eine Dividende von 9 % ausgeschüttet.

Die **Gebrüder Boehler & Co AG, Zürich,** zeigte gleichfalls einen günstigen Geschäftsgang (Dividende 10 %). Die **Gebrüder Boehler & Co. AG, Prag,** erhöhte ihre Dividende auf 7 %. Die St. Egydyer Eisen- und Stahl-Industrie-Gesellschaft erzielte nach Vornahme angemessener Abschreibungen einen kleinen Reingewinn.

Die Beteiligung in Bukarest nahm für 1936 keine Gewinnausschüttung vor, diejenige in Budapest hat befriedigend gearbeitet und verwendet den Gewinn zur Stärkung ihrer eigenen Mittel.

Die Ertragsrechnung schließt mit einem Rohertrag von 2,050 (1,799) Mill. Schweizer Franken ab. Es verbleibt einschließlich des Gewinnvortrags ein Reingewinn von 1,894 (1,685) Mill. Schweizer Franken, aus dem je Aktie eine Dividende von 10 % netto verteilt wird (i. V. 0,40 Schweizer Franken). Aus der Bilanz: Beteiligungen 18,88 (18,80) Mill. Schweizer Franken, Vorschüsse an Konzerngesellschaften 4,21 (3,93) Mill. Aktienkapital mit unverändert 10,5 Mill., Rücklagen 0,98 (0,88) Mill.

*

Eesti Bank, Reval

Dieser Tage fand die Hauptversammlung der estnischen Notenbank statt, in der die Bilanz und die Einnahme- und Ausgabenrechnung genehmigt wurden. Der Reingewinn der Bank im vergangenen Jahr betrug 671 958 (603 620) Kronen, wovon 171 958 Kronen der Rücklage überwiesen, 450 000 Kronen als 9%ige Dividende ausgeschüttet und 50 000 Kronen der Staatskasse überwiesen wurden.

Hauptversammlungen

Stader Lederfabrik AG, Stade

Die Hauptversammlung genehmigte die Abrechnung für 1937 mit wieder 6 % Dividende. Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde mit allen gegen die Stimmen eines Kleinaktionärs erteilt. Das Jahr erbrachte einschließlich des Vortrages einen Reingewinn von 320 538 (317 121) RM, wovon unter anderem noch der Leonhard-Richarz-Stiftung 30 000 RM zugewiesen und schließlich 86 407 RM vorgetragen werden.

Aus der Bilanz (alles in Mill. RM): Wechsel 0,19 (0,20), Bankguthaben 0,2 (0,26), Warenvorräte 3,7 (2,82), Forderungen aus Warenlieferungen 0,23 (0,67), Grundkapital unv. 3,3, Rücklagen unv. 0,51, Verbindlichkeiten 0,82 (0,37).

Von den Warenmärkten

Dresdner Getreidegroßmarkt vom 25. März

Amtliche Notierungen

Weizen, Mühlenhandelspreis 207 (207), Festpreis W 5 199 (199), W 7 201 (201), W 8 202 (202), W 9 203 (203). **Roggen,** Mühlenhandelspreis 196 (196), Festpreis R 8 185 (185), R 12 189 (189), R 14 191 (191), R 15 192 (192). **Futtergerste,** Festpreis G 7 171 (171), G 9 176 (176). **Futterhafer,** Festpreis H 7 164 (164), H 11 169 (169). **Weizenmehl,** W 4, 5, 7, 8 und 9 29,10 (29,10). **Roggenmehl,** R 8 21,90 (21,90), R 12 22,35 (22,35), R 14 22,60 (22,60), R 15 22,70 (22,70), R 18 22,95 (22,95). Weizenkleie, W 4 11,25 (11,25), W 5 11,30 (11,30), W 7 11,40 (11,40), W 8 11,50 (11,50), W 9 11,55 (11,55). Roggenkleie, R 8 10,10 (10,10), R 12 10,40 (10,40), R 14 10,50 (10,50), R 15 10,55 (10,55).

Malzkeime 13,82 (13,82), Trockenschnitzel 9,02 (9,02), Zuckerschnitzel 12,23 (12,23), Kartoffelflocken R 15 17,40 (17,40).

Rotklee, ausländischer 158 bis 162 (158 bis 162), deutscher 168 bis 170 (168 bis 170). Inkarnatklee, ungarischer 66 bis 68 (66 bis 68).

Weizendrahtpreßstroh 3,20 (3,20); Roggen-, Gerste- und Haferdrahtpreßstroh 3,30 (3,30); Weizenbindfadenpreßstroh 3,00 (3,00); Roggen-, Gerste- und Haferbindfadenpreßstroh 3,10 (3,10); Heu, gesund, trocken 4,60 (4,60), dergl. gutes 5,10 (5,10).

Hamburger Warenmarkt vom 25. März

Kaffee: In Santos-Kaffee erfolgten Anteilungen, so daß das Geschäft am Platze lebhaft wurde, ohne daß jedoch eine Aenderung in den bisherigen Preisen eintrat. Im Transithandel ließen sich recht befriedigende Abschlüsse buchen. Das Kaffeeinstitut beziffert die bis zum 15. März 1938 zerstörten Kaffeemengen auf 59 052 000 Sack gegen 58 554 000 am 28. Februar 1938 und 56 729 000 Sack am 31. Dezember 1938. Santos spezial 38 bis 39, extra prime 34 bis 35, prime 32 bis 33, superior 31 bis 32, good 30 bis 31, Salvador 50 bis 60, Guatemala 44 bis 60, Costa Rica 50 bis 75, Maragogype 55 bis 75, Nicaragua 46 bis 62, Ostafrika 50 bis 75, Venezuela 40 bis 62, Columbia 42 bis 48, Mexiko 44 bis 60 RM.

Kakao: Tendenz ruhig und abwartend, Preise unverändert. Accra loko 31, April-Juni 28, Faq. Lagos 24, sup. Thomé 30,6, sup. Bahia 27,6, Plantation Trinidad 37, sup. Epoca Arriba 39, Sommer-Arriba 42, sup. Machala 38. Deutsche Inlandskakaobutter wurde stärker begehrt.

Reis: Am Platze war über vorliegende Aufträge nichts zu hören, und auch für den Export wurde von Abschlüssen nichts bekannt. Preise unverändert. Von den fernöstlichen Ursprungsländern lagen keine neuen Nachrichten vor, man rechnet mit einer stetigen Preisgestaltung.

Auslandszucker: Am Markt für greifbare Ware blieben die Preise bei ruhigem Handel unverändert. Terminmarkt ebenfalls ruhig bei geringfügigen Preisveränderungen.

Fettwaren: Tendenz ruhig. Amerikan. steam lard ab Kai 28,125 Dollar.

Speck: Notierungen blieben unverändert.

Hülsenfrüchte: Die Umsätze gingen über den Rahmen der Vortage nicht hinaus. Bohnen und Erbsen lagen unverändert geschäftslos, Preise wie bisher. Schmalzbohnen 42, Mittelbohnen Othenafbis und Chilebohnen je 30, gr. Erbsen inl. 40, Viktoriaerbsen 38 bis 40, gr. Erbsen gesch. 46 bis 47, gr. Splittererbsen 34, gelbe Erbsen gesch. 57, gelbe Splittererbsen 46, Chilelinsen fancy 45, faq. 38, extra large 40 RM.

Oele: Am deutschen Markt war für Fabrikationsöle keinerlei Kaufneigung zu beobachten, während für Austrichfirnis reger Bedarf bestand. Etwas gesucht waren außerdem flüssige Fettsäuren. Preise unverändert. Die Stimmung an den Auslandsmärkten war auf der ganzen Linie ruhig, wobei Leinöle nach unten neigten. Abladungsware in Kokosöl eine Kleinigkeit fester stellte.

Gewürze: Der Umsatz blieb für alle Sorten unverändert ruhig. Auch die Preise zeigten keinerlei Abweichungen gegen die Vortage. Schwarzer Lampong 59, Tellicherry 66, weißer Muntok und Java 68, Nelken 100 bis 120, Paprika gemahlen 63 bis 82 RM.

Rauhfutter: Kleeheu 1. u. 2. Schnitt 2,50 bis 2,90, Wiesenheu 1,75 bis 2,20, Roggenbundstroh 1,85, Weizenbundstroh 1,25 RM. Tendenz ruhig.

Futtermittel: Tendenz ruhig. Kokoskuchen 7,35, Leinkuchen 8,15, Sojaschrot 7,75 RM.

* **London,** 25. März. Silber (Pence je Unze) Barren prompt 20,375, fein 22; Lieferung in Barren 20 11/16, fein 21,625.

* **Hamburg,** 25. März. Kautschuk. März und April 0,85 Br., 0,82,50 G., Mai 0,83,75 Br., 0,81,25 G., Juni 0,85 Br., 0,82,50 G., Juli 0,86,25 Br., 0,83,75 G., Aug. 0,87,50 Br., 0,85 G., Sept. 0,88,75 Br., 0,86,25 G., Okt. 0,90 Br., 0,87,50 G., Nov. 0,91,25 Br., 0,88,75 G. Tendenz: stetig.

* **Hamburg,** 25. März. Banca- u. Straits-Zinn. März bis August 232 Br. und G. — Hüttenrohzink: 19 Br. und G. Tend.: stetig.

* **Bremen,** 25. März. Baumwolle. (Schl.) Mai 10,20 Br., 10,12 G., Juli 10,25 Br., 10,24 G., Okt. 10,47 Br., 10,45 G., Dez. 10,58 Br., 10,55 G., Jan. 1939 10,61 Br., 10,60 G. und bez., März 10,66 Br., 10,66 G. Tendenz: stetig.

* **Liverpool,** 25. März. Baumwolle. (Schl.) März und April 4,85, Mai 4,88, Juni 4,91, Juli 4,95, Aug. 4,97, Sept. 4,99, Okt. 5,02, Nov. 5,03, Dez. 5,04, Jan. 1939 5,06, Febr. 5,07, März 5,09, Mai 5,12, Juli 5,14, Okt. 5,15, Dez. 5,17, Jan. 1940 5,19, loko 4,97. Tagesimport: 24 000 Ballen. Tendenz: stetig. — Aegyptische. (Schluß) Sak.: 8,19. Giza Nr. 7: März 6,81, Mai 6,75, Juli und Sept. 6,84, Okt. und Nov. 6,91 Jan. 1939 6,99, loko 7,24. Upper: März 5,91, Mai 5,94, Juli und Sept. 5,99, Okt. und Nov. 6,05, Jan. 1939 6,09, loko 6,00. Tendenz: stetig.

Amerikanische Warenmärkte

Kaffee

Neuyork	25. März	24. März
Rio Nr. 7 loko	4,75	4,75
Rio per März	3,84	4,19
Rio per Mai	4,00	3,99
Rio per Juli	3,86	3,84
Rio per September	3,85	3,81
Rio per Dezember	3,84	3,84
Santos Nr. 4 loko	7,25	7,25

Unregelmäßig.

Baumwolle

Neuorleans	25. März	24. März
Loko Neuorleans	8,88	8,83
Mai	8,77—8,78	8,74
Juli	8,85	8,80
Oktober	8,89	8,84
Dezember	8,91	8,86
Januar 1939	8,93	8,89
März 1939	8,96	8,93

Stetig.

Baumwolle

Neuyork	25. März	24. März
Loko Neuyork	8,73	8,67
April	8,63	8,57
Mai	8,67	8,61—8,62
Juni	8,69	8,64
Juli	8,72—8,73	8,67
August	8,74	8,69
September	8,76	8,71
Oktober	8,78—8,79	8,73
November	8,78	8,74
Dezember	8,79	8,75
Januar 1939	8,81	8,76
Februar 1939	8,83	8,77
März 1939	8,86	8,81—8,82
Zufuhr in atlant. Häfen	1 000	—
Zufuhr in Golfhäfen	8 000	3 000
Export nach England	—	8 000
Export nach dem übr. Kont.	4 000	10 000

Stetig.

Der Baumwollterminmarkt war am Freitag auf einen stetigen Ton gestimmt. Die Preise lauteten anfänglich höher, da der Handel sowie Bombayer und Liverpooler Firmen als Käufer auftraten und die Baissiers zu Deckungen schritten. Anderseits herrschte auch Mangel an kontraktgemäßer Ware.

Metalle

Neuyork	25. März	24. März
Kupfer loko loko Erzeugerpreis	10,12,50	10,12,50
Kupfer Elektrolyt loko Erzeugerpreis	10,00	10,00
Kupfer Cast. Refinery loko Outside market	9,52,50	9,52,50
Kupfer Offertenpreis	9,75	9,75
Zinn Straits loko	41,20	41,30
Zinn Straits per 30 Tage	41,20	41,30
Blei loko	4,50	4,50
Blei East Louis loko	4,35	4,35
Zink East Louis loko	4,25	4,25
Silber	44,75	44,75
Platin	35,00	36,00
Aluminium 98 % loko	20,00	20,00
Nickel in Barren	35,00	35,00
Weißblech	5,35	5,35
[illegible] per Bahn	26,25	26,25

Fette und Schweine

Chikago	25. März	24. März
Schmalz per März	8,50	8,47,50
Dergl. per Mai	8,57,50	8,60
Dergl. per Juli	8,80	8,82,50
Dergl. per September	9,00	9,05
Bauchspeck per Mai	11,00	11,00
Dergl. per Juli	11,30	11,30
Schmalz loko	8,00	7,87,50
Kaum stetig.		
Neuyork	25. März	24. März
Schmalz pa. Western loko	8,45	8,42,50
Talg spezial	5,00	5,00
Talg extra	5,375	5,375
Chikago	25. März	24. März
Leichte Schweine niedr. Pr.	9,10	9,20
Dergl. höchster Preis	9,45	9,45
Schw. Schweine niedr. Pr.	8,60	8,75
Dergl. höchster Preis	8,95	9,20
Zufuhr in Chikago	11 000	10 000
Zufuhr im Westen	43 000	43 000

17. Ziehung 5. Klasse 212. Sächsischer Landeslotterie

17. Ziehung am 25. März 1938.

(Ohne Gewähr.) Alle Nummern, hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 150 RM gezogen.

50 000 RM auf Nr. 21565 bei Fa. Louis Lösche, Leipzig.
30 000 RM auf Nr. 49312 bei Fa. C. Louis Taeuber, Leipzig.
10 000 RM auf Nr. 197943 bei Fa. Wilhelm Rose, Leipzig.
5 000 RM auf Nr. 117916 bei Fa. Franz Bauer, Leipzig.
5 000 RM auf Nr. 144875 bei Fa. Louis Lösche, Leipzig.

[illegible]

Im Glücksrade verblieben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 Prämie zu 300 000, 37 Schlußprämien zu 3000, 25 Schlußprämien zu 1000, 1 zu 50 000, 1 zu 30 000, 4 zu 20 000, 4 zu 10 000, 11 zu 5000, 16 zu 3000, 131 zu 2000 RM u. v. a. m.

Wegen Besuchs des Führers und Reichskanzlers am 26. März 1938 in Leipzig fällt die Ziehung an diesem Tage aus.

Die Ziehung 5. Klasse 212. Lotterie endet infolgedessen nicht am 4., sondern am 5. April 1938.